

Entwicklung investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung

Bei vielen Maßnahmen werden Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung prognostiziert. Dabei ist jedoch grundsätzlich im Zusammenhang mit der Entwicklung im investiven Bereich darauf hinzuweisen, dass Mittel in Höhe der Wenigerauszahlungen, die sich aufgrund eines verzögerten Baufortschrittes ergeben, regelmäßig in einem der Folgejahre zusätzlich bereitgestellt werden müssen. Es handelt sich in den meisten Fällen somit nur um einen verzögerten Mittelabfluss.

Teilfinanzplan 0108 – Zentrale Liegenschaftsangelegenheiten

Derzeit zeichnet sich bei den Grundstücksankäufen keine nennenswerte Veränderung ab. Hingegen ist bei den Grundstücksverkäufen eine Mehreinzahlung von ca. 30 Mio. Euro zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind insbesondere Einzahlungen aus dem Projekt „Messe City Köln“.

jahresbezogene Mehreinzahlung: rd. 30,0 Mio. Euro

Teilfinanzplan 0301 – Schulträgeraufgaben

Bei mehreren investiven Maßnahmen kommt es zu Verzögerungen. Dadurch werden voraussichtlich rd. 4,4 Mio. Euro Wenigerauszahlungen in 2016 abfließen.

jahresbezogene Wenigerauszahlungen: rd. 4,4 Mio. Euro

Teilfinanzplan 0408 – Kölnisches Stadtmuseum

Aufgrund der aktuellen Planungen für einen möglichen Museumskomplex/Neubau auf dem Roncalliplatz werden in den investiven Teilplänen des Römisch-Germanischen Museums und des Stadtmuseums in 2016 voraussichtlich keine Mittel für die Sanierungen abfließen.

jahresbezogene Wenigerauszahlungen: rd. 14,4 Mio. Euro

Teilfinanzplan 0604 – Kinder- und Jugendarbeit

Für den Spielplatzbereich sind insgesamt rd. 7,1 Mio. € veranschlagt. Aufgrund der Einhaltung der Regeln zur vorläufigen Haushaltsführung werden hier Wenigerauszahlungen von 4,8 Mio. € prognostiziert.

jahresbezogene Wenigerauszahlungen: rd. 4,8 Mio. Euro

Teilfinanzplan 0902 – Stadtentwicklung

Bei der Maßnahme „Innenstadt [südl. Erw.] Sanierung/Erneuerung“ wird die Auszahlung der veranschlagten investiven Mittel nicht erfolgen.

Nach Satzungsbeschluss des Rates am 18.06.2013 wurde die Sanierungssatzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes Entwicklungsbereich südliche Innenstadt-Erweiterung – ESIE – in Köln-Bayenthal, Raderberg, Zollstock und Sülz am 10.07.2013 im Amtsblatt veröffentlicht und ist damit rechtsgültig. An die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes schließt sich in 2014 die städtebauliche Bearbeitung und Qualifizierung an.

Hierzu wurde im Stadtentwicklungsausschuss am 03.04.2014 unter TOP 5.3 die Vorlage (Session 2513/2013/1) „Kooperatives Verfahren „Parkstadt Köln-Süd“ beschlossen. Zunächst erfolgt eine Ausschreibung zur Vergabe der Erstellung einer Planungs- und Entwicklungskonzeption im Rahmen eines prozessbegleitenden moderierten Beteiligungsverfahrens an fünf interdisziplinäre Planungsteams. Die Vergabe erfolgt aus konsumtiver Aufwandsermächtigung. Die Planungsphase dauert derzeit noch an. Es kommt zu Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. 3,0 Mio. Euro.

Darüber hinaus werden für Maßnahmen der Städtebauförderung rd. 2,3 Mio. Euro Wenigerauszahlungen abfließen als geplant.

jahresbezogene Wenigerauszahlungen: rd. 5,3 Mio. Euro

Teilfinanzplan 1001 – Baugenehmigungen, Bauordnungsbehördliche Maßnahmen

Die Einzahlungen für Stellplatzablässe werden ca. 1,8 Mio. Euro über dem geplanten Ansatz liegen. Dies ist zum einen dadurch begründet, dass der Ansatz für Stellplatzablässe aufgrund der schlechten Planbarkeit dieser investiven Einzahlungen vorsichtig geplant wurde und zum anderen fiel im Juli 2016 eine ungewöhnlich hohe Stellplatzablässe für die Errichtung eines Büro- und Geschäftshauses am Friesenplatz an.

jahresbezogene Mehreinzahlungen: rd. 1,8 Mio. Euro

Teilfinanzplan 1003 – Wohnraumförderung, Wohnungserhaltung u –pflege, Hilfen für Wohnungssuchende

Die Mittel aus der Mietpreis- und Belegungsbindung werden in 2016 nicht benötigt, dies führt zu Wenigerauszahlungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

jahresbezogene Wenigerauszahlungen: rd. 1,0 Mio. Euro

Teilfinanzplan 1004 – Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum

Durch einen Pauschalansatz für neue investive Bauprojekte zur Unterbringung von Flüchtlingen können in 2016 sowohl neue Bauprojekte finanziert werden, als auch Mehrkosten, die bei bestehenden Objekten anfallen gedeckt werden. Das führt dazu, dass die Einsparungen bei Objekten, wo sich der Baubeginn durch Priorisierung anderer Projekte verzögert, nicht für die Deckung von Mehrkosten herangezogen werden müssen. Aus diesem Grund werden voraussichtlich Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. 5,4 Mio. Euro benötigt.

jahresbezogene Wenigerauszahlungen: rd. 5,4 Mio. Euro

Teilfinanzplan 1101 – Ver- und Entsorgung

Bei der AVG (Deponie Vereinigte Ville) wird die Refiltrationsanlage für Deponiesickerwasser nicht in der ursprünglichen Ausbauform realisiert werden (Wenigerausgabe von rund 3,6 Mio. €). Weiterhin werden aufgrund des Engpasses bei der Abwasserbehandlung die Errichtung mehrerer Speicherbecken (Anpassung SWRA-Schadstofffrachten) notwendig. Diese Maßnahme wird voraussichtlich 1,3 Mio. € preiswerter als ursprünglich kalkuliert.

jahresbezogene Wenigerauszahlungen: rd. 4,9 Mio. Euro

Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze

Bedingt durch die Komplexität der Maßnahmen und insbesondere den damit verbundenen Abstimmungsprozessen kommt es bei verschiedenen Maßnahmen zu deutlichen Verzögerungen. In der saldierten Betrachtung ergeben sich Wenigerauszahlungen in Höhe von rd. 34,6 Mio. Euro.

jahresbezogene saldierte Verbesserung: rd. 34,6 Mio. Euro

Teilfinanzplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV

Bei mehreren Maßnahmen im Brückenbau kommt es zu Verzögerungen, so dass die geplanten Aus-/Einzahlungen nur teilweise in 2016 kassenwirksam werden.

Abweichungen ergeben sich unter anderem bei folgenden Maßnahmen:

- Mülheimer Brücke – Grunderneuerung (Wenigerauszahlungen ca. 2,5 Mio. Euro)
- Stadtbahn Rhein-Sieg: Bauabschnitt Bocklemünd/Mengenich - (Wenigerauszahlungen rd. 1,5 Mio. Euro, Wenigereinzahlungen rd. 0,3 Mio. Euro)
- Stadtbahn Rhein-Sieg BA Nord-Süd, 3. Betriebsabschnitt - (Wenigerauszahlungen rd. 9,5 Mio. Euro, Wenigereinzahlungen 6,3 Mio. Euro)
- Stadtbahnhaltestelle Poststraße und Appellhofplatz – Bahnsteiganhebungen (Wenigerauszahlungen rd. 2,2 Mio. Euro)
- Haltestelle Vingst – Einbau von Aufzügen – (Wenigerauszahlungen rd. 1,5 Mio. Euro, Wenigereinzahlungen 1,0 Mio. Euro)
- Einbau von Löschwasserleitungen in Stadtbahntunneln (Wenigerauszahlungen rd. 1,5 Mio. Euro, Wenigereinzahlungen rd. 0,9 Mio. Euro)

Insgesamt zeichnet sich ab, dass es im Investitionsbereich zum Jahresende zu Verbesserungen kommen wird, die derzeit allerdings noch keinen konkreten Einzelmaßnahmen zugeordnet werden können.

jahresbezogene saldierte Verbesserung: rd. 10,2 Mio. Euro

Teilfinanzplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen

Aufgrund von Verzögerungen bei der Gesamtfertigstellung und der Rechnungsabwicklung werden sich Abweichungen von mehr als 0,5 Mio. Euro ergeben.

jahresbezogene Wenigerauszahlungen: mindestens rd. 0,5 Mio. Euro

Teilfinanzplan 1501 – Wirtschaft und Tourismus

Die Baumaßnahme „Sanierung des Parkcafé“ hat sich aufgrund von langen Verhandlungen mit dem Urheberrechtsinhaber um ein Jahr verzögert. Aus diesem Grund wird es in 2016 zu Wenigerauszahlungen von knapp 1,8 Mio. Euro kommen. Beim „Win-Win-Programm“ werden voraussichtlich 1,0 Mio. Euro in 2016 nicht abfließen.

jahresbezogene Wenigerauszahlung: rd. 2,8 Mio. Euro

Teilfinanzplan 1601 –Allgemeine Finanzwirtschaft

Da einerseits das Land ausreichende Fördermittel für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt hat sowie aufgrund des niedrigen Zinsniveaus am Kreditmarkt, werden voraussichtlich keine Darlehen für Modernisierungs- und Energiesparmaßnahmen im Rahmen des Wohnungsbauprogramms in Anspruch genommen. Hieraus resultieren Wenigerauszahlungen von 33 Mio. Euro.

jahresbezogene Wenigerauszahlung: rd. 33,0 Mio. Euro